

OBJEKT	<u>GY Wilhelm-Raabe-Schule</u>	Anlage Nr. 1
PROJEKT	<u>2. BA Toilettensanierung, Klassentrakt EG und 1. OG</u>	
PROJEKTNR.:	<u>K.1912.03004,</u> LAGERBUCHNR.: <u>015/0019</u>	

Maßnahmenbeschreibung

Die Wilhelm-Raabe-Schule ist 1908 nach dem Entwurf des hannoverschen Stadtbaurates Carl Wolff und Stadtbauinspektor Otto Ruprecht errichtet worden. Der Bau wurde in der Formensprache des Jugendstils erbaut. Mit ihren 40 Klassenräumen und den weiteren Fach-, Sport- und Verwaltungsräumen zählte die Schule zu den modernsten und größten Schulen des Kaiserreichs. Im 2. Weltkrieg wurden Aula und Turnhalle zerstört und das 3. Obergeschoss des Gebäudes stark beschädigt. Bei dem Wiederaufbau in den Nachkriegsjahren wurden die zerstörte Aula und die Turnhalle im Stil der 1950er Jahre neu aufgebaut. In den 1960er Jahren fand eine vollständige Sanierung der Schule statt. Sie erhielt dabei innen wie außen die Gestalt, die sie noch heute hat.

Das Gebäude ist dreigeschossig und in zwei rechtwinklig zueinander liegende Trakte gegliedert. An das Haupttreppenhaus sind im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss gewölbte Säulenhallen angeordnet.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Allgemeines:

Die 1908 errichteten Sanitäranlagen wurden in der ehemaligen Höheren Töchter Schule als reine Mädchen-WCs errichtet. Diese befinden sich als große Toilettenanlage im Klassentrakt, sowie als kleine Anlage im Haupttrakt. Durch die 1985 eingeführte Koedukation werden die Toilettenanlagen in Jungen und Mädchen WCs unterteilt, nutzen jedoch einen gemeinsamen Vorraum.

Im 2. Bauabschnitt werden die Toiletten im EG und 1. Obergeschoß des Klassentraktes saniert. Pro Etage werden Jungen- und Mädchen-WCs sowie ein Behinderten-WC eingebaut. Die Arbeiten beginnen in den Sommerferien 2014.

Die Maßnahmen erfolgen auf Grundlage der zuvor erstellten Zielplanung für die Gesamtsanierung des Schulgebäudes der Wilhelm-Raabe-Schule. Die Wiederherstellung der charakteristischen Gestaltung der Entstehungszeit soll bei einem schonenden Umgang mit der Substanz unter denkmalpflegerischen Aspekten erfolgen.

Maßnahmen Hochbau:

Gegenstand der Planung ist die Sanierung und Umbau der vorhandenen Sanitärräume im EG und 1. OG baugleich zum 1. BA. Die Sanierung erfolgt während des laufenden Schulbetriebes.

Die Sanierung umfasst:

- Abbruch von Trennwänden
- Rückbau aller Wand-, Bodenbeläge und Einbauten
- Raumunterteilung durch neue Trennwände
- Schließen von Türöffnungen bzw. Herstellen von Türöffnungen
- neue Bodenbeläge, -beschichtungen
- neue Wandbeläge
- neue Akustikdecken
- neue Wand- und Deckenanstriche
- Anpassung der Technik inkl. Beleuchtung

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Elektroanlagen

Die vorhandene Hauptverteilung wurde im 1. BA bereits erweitert. Mittels Steigeleitern wurden neue Steigepunkte vom Kellergeschoss bis ins 3. Obergeschoss erstellt. Steckdosen, Schalter und Einbaugeräte werden entsprechend der Raumgröße und deren Nutzung in bruchfester und halogenfreier Ausführung eingebaut.

Heizung, Lüftung

Für das Gewerk Heizung sind die Demontage und Montage einzelner Rohrleitungen vorgesehen sowie die Demontage und Montage von Heizkörpern. Im 2. BA ist die Installation einer Lüftungsanlage, mit Lüftungsgerät auf dem Dachgeschoß, vorgesehen.

Sanitär

- Erneuerung der Abwasserstränge vom Keller- bis zum 3. Obergeschoß ist im 1. BA erfolgt
- Erneuerung der Trinkwasserleitung im Sanierungsbereich
- neue Waschaum- und Toilettenausstattung